



Gesundheitsreport Bayern

1/2026 – Update Impfstatus der Kinder

Infektionskrankheiten

Die Gefährdung der Bevölkerung durch **Infektionskrankheiten** hat im 20. Jahrhundert stark abgenommen. Ende des 19. Jahrhunderts entfiel noch fast die Hälfte der Sterbefälle in Bayern auf Infektionskrankheiten (LGL 2009), 2024 betrug der Anteil der Infektionskrankheiten nur noch rund 10 %. Bei Kindern unter 15 Jahren spielen tödliche Infektionskrankheiten fast ausschließlich im ersten Lebensjahr eine Rolle. Eine Auswahl an häufigen Infektionskrankheiten ist in der nachfolgenden Tabelle aufgeführt.

Sterbefälle 2024		
	Deutschland	Bayern
Alle Sterbefälle	1.007.758	144.061
darunter Sterbefälle an ausgewählten Infektionskrankheiten:		
Grippe, Lungenentzündung (J09-J18)	23.844	3.509
Infektionskrankheiten (A00-B99)	18.951	3.069
COPD mit akuter Infektion (J44.0)	9.573	1.252
Harnwegsinfektionen (N39.0)	7.844	1.207
COVID 19 (U07.1, U07.2, U10)	12.053	1.813
Datenquelle: Statistisches Bundesamt; ICD-10-Codes jeweils in Klammern		

Da Infektionen in der Todesursachenstatistik nicht valide erfasst werden, ist von einer höheren Anzahl infektionsbedingter Sterbefälle auszugehen, als in der Todesursachenstatistik dokumentiert werden. Fachleute gehen davon aus, dass in Deutschland allein 10.000 bis 20.000 Menschen jährlich an Krankenhausinfektionen sterben (RKI 2019). Infektionen stellen bei Kindern eine der Hauptursachen für **Krankenhausaufenthalte** dar: 2023 gab es in Bayern knapp 40.000 infektionsbedingte Krankenhaufälle bei Kindern unter 15 Jahren, dies sind etwa 24 % aller Krankenhausbehandlungen bei Kindern. Meist geht es dabei um Infektionen der Atemwege.

Meldepflichtige Erkrankungen

In der Statistik der meldepflichtigen Krankheiten waren 2024 in Bayern knapp 33.000 Fälle bei Kindern unter 15 Jahren zu verzeichnen, darunter entfielen gut 6.000 Fälle auf Säuglinge (Alter unter 1 Jahr).

Meldepflichtige Erkrankungen bei Kindern				
unter 15 Jahren, Bayern 2024				
	Gesamt	davon im Alter ...		
		unter 1	1 - 9	10 - 14
Norovirus	1.991	229	1.548	214
Salmonellose	530	36	390	104
Rotavirus	1.475	305	1.079	91
Influenza	11.707	983	8.817	1.907
COVID-19	2.958	1.648	977	333
Masern	30	5	19	6
Mumps	24	0	21	3
Polio	0	0	0	0
Röteln	0	0	0	0
Keuchhusten	2.211	183	1.168	860
Windpocken	3.882	186	2.681	1.015
RSV	5.874	2.492	3.228	154
Sonstige	2.305	197	1.581	527
Insgesamt	32.987	6.264	21.509	5.214
Datenquelle: RKI, Survstat, Stand 05.03.2026				

Entwicklungen bei Masern

Dank hoher Impfquoten sind einige komplizierte Infektionskrankheiten bei Kindern derzeit ganz (z.B. Poliomyelitis) bzw. nahezu verschwunden. (Diphtherie, Röteln). So zählt die WHO seit 2020 Deutschland zu den Ländern mit Rötelnelimination. Bei einigen anderen Infektionskrankheiten wie z.B. Masern sind **jährlich Schwankungen** zu verzeichnen, wobei die Tendenz der letzten Jahrzehnte aufgrund steigender Impfquoten abnehmend ist. Während der Corona-Pandemie sind aufgrund der kontaktbeschränkenden Maßnahmen auch Masernmeldungen in Deutschland auf einen einstelligen Bereich abgesunken. Im Jahr 2023 gab es in Deutschland dann einen Anstieg auf 79 Fälle, im Jahr 2024 waren es sogar 645 Fälle und 2025 war ein Rückgang auf 234 Fälle zu verzeichnen (NaLi 2026).

Im Jahr 2024 waren mehr als 80 % der Masernfälle in Deutschland importiert bzw. importassoziiert (NAVKO 2025). Zwar werden Übertragungen von Masern aufgrund der hohen Impfquoten hierzulande meist rasch unterbrochen, trotzdem gilt Deutschland ebenso wie einige andere Länder in Europa, darunter Österreich, Spanien oder Großbritannien, nicht als masernfrei (Deutsches Ärzteblatt 2026). Neben einer hohen Masernimmunität bleibt daher auch ein schnelles Ausbruchmanagement wichtig.

Gesundheitsökonomisch sind Infektionskrankheiten ebenfalls bedeutend: Allein die im ersten Kapitel der Internationalen Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme (ICD) zusammengefassten Infektionen (ICD-10 Code A00-B99) verursachten nach Angaben des Statistischen Bundesamtes 2023 in Deutschland **Krankheitskosten** in Höhe von rund 8,9 Mrd. Euro, darunter gut 1 Mrd. Euro bei Kindern unter 15 Jahren. Übertragen auf die bayerische Bevölkerung entspricht dies jährlichen Krankheitskosten in Höhe von knapp 170 Mio. Euro für die Unter-15-Jährigen.

Impfschutz im Einschulungsalter

Impfungen stellen für Menschen jeden Alters eine wichtige Präventionsmaßnahme dar, dies gilt besonders für Kinder und Jugendliche. Hier spielt sowohl der Schutz in der frühen Lebensphase eine Rolle, als auch der Aufbau eines langanhaltenden Immunschutzes sowie der Beitrag zu einer möglichen Herdenimmunität. Daher sind bei Kindern und Jugendlichen hohe Impfquoten anzustreben. **Gesundheitsämter** übernehmen in diesem Kontext auch eine wichtige Rolle der Impfaufklärung.

Eine Möglichkeit Impfquoten zu erheben, sind Analysen der in der **Schuleingangsuntersuchung (SEU)** vorgelegten Impfdokumente. Bei der SEU zum Schuljahr 2023/2024 lagen diese bei 96,5 % der erstuntersuchten Kinder in Bayern vor. (126.011 Impfbücher von 130.517 Untersuchten). Damit konnte die **Impfbuchvorlagerate** im Vergleich zum Schuljahr 2020/2021 um drei Prozentpunkte gesteigert werden.

Impfdokumente

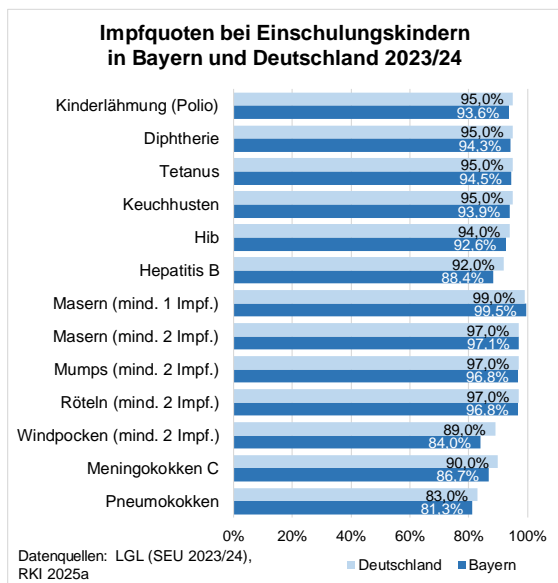
Kinder ohne Impfdokument sind mutmaßlich etwas schlechter geimpft als der Durchschnitt der Kinder. 1.645 Kinder, die bei der SEU 2023/24 weniger als 1 Jahr in Deutschland leben, wurden aufgrund häufig unvollständiger Impfdokumente nicht in die Impfauswertung einbezogen. Die Grafiken und Tabellen in diesem Bericht zeigen, sofern nicht anders angegeben, jeweils den Anteil der **Kinder mit vollständiger Grundimmunisierung** an allen Kindern mit vorgelegtem Impfdokument.

Grundimmunisierung und Impfstatus

Der Impfstatus der Kinder im Einschulungsalter wird von den Gesundheitsämtern bei der **Schuleingangsuntersuchung (SEU)** gemäß § 34 Abs. 11 Infektionsschutzgesetz erhoben. Die vollständige Grundimmunisierung soll einen ausreichenden Impfschutz der Kinder sicherstellen. Je nach Impfung können Auffrischimpfungen nötig sein. In der bayerischen SEU ist die vollständige Grundimmunisierung bei Kinderlähmung, Tetanus, Diphtherie, Hib, Keuchhusten und Hepatitis B (Sechsfachimpfung) wie folgt definiert: Mindestens drei Impfungen und ein Mindestabstand von sechs Monaten zwischen vorletzter und letzter Impfung; andernfalls sind mindestens vier Impfungen erforderlich. Auch bei der Pneumokokkenimpfung können je nach Alter bei Erstimpfung bis zu vier Impfungen erforderlich sein. Bei der FSME-Impfung ist die Grundimmunisierung mit drei, bei Masern, Mumps, Röteln und Windpocken mit zwei Impfungen und bei Meningokokken C mit einer Impfung (sofern das Kind bei der 1. Impfdosis ein Jahr oder älter ist) abgeschlossen. **Verpasste Impfungen können in vielen Fällen nachgeholt werden.**

Informationen zu den empfohlenen Zeiträumen der Standardimpfungen von Säuglingen, Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen stellt die STIKO über den **Impfkalender** zur Verfügung: [Impfkalender 2025 STIKO](#)

Zum Zeitpunkt der Einschulung liegen in Bayern die Impfquoten von langjährig empfohlenen Kinderimpfungen zumeist auf einem hohen Niveau von über 90 %. Tendenziell liegen die **Impfquoten im Bundesdurchschnitt geringfügig höher als in Bayern**, insbesondere in Bezug auf Hepatitis B, Polio, Windpocken und Meningokokken C.



Rund 42 % der bayerischen Einschulungskinder hatten zum Schuljahr 2023/2024 eine abgeschlossene Grundimmunisierung gegen die durch Zecken übertragbare **Frühsummer-Meningoenzephalitis (FSME)**. Da Bayern inzwischen mit Ausnahme der kreisfreien Stadt Schweinfurt vollständig als FSME-Risikogebiet vom RKI klassifiziert ist, ist diese Indikationsimpfung für Kinder ab 1 Jahr mit regelmäßigen Auffrischimpfungen empfohlen (RKI 2025b). Gegen die ebenfalls von Zecken übertragene Borreliose, eine bakteriell bedingte Erkrankung, gibt es keine Impfung, sie kann aber mit Antibiotika behandelt werden.

Impfquoten zur Einschulung im Zeitvergleich Bayern

	2018/19	2019/20	2020/21	2023/24
Kinderlähmung (Polio)	94,9%	95,0%	94,6%	93,6%
Diphtherie	95,6%	95,7%	95,3%	94,3%
Tetanus	96,2%	96,2%	95,7%	94,5%
Keuchhusten	95,0%	95,0%	94,8%	93,9%
Hib	93,2%	93,4%	93,1%	92,6%
Hepatitis B	85,6%	86,3%	86,4%	88,4%
Masern (mind. 1 Impf.)	96,9%	97,3%	97,9%	99,5%
Masern (mind. 2 Impf.)	92,6%	93,1%	93,8%	97,1%
Mumps (mind. 2 Impf.)	92,3%	92,9%	93,5%	96,8%
Röteln (mind. 2 Impf.)	92,3%	92,9%	93,4%	96,8%
Windpocken (mind. 2 Impf.)	78,6%	80,2%	81,4%	84,0%
Meningokokken C	86,1%	86,8%	86,8%	86,7%
Pneumokokken	81,8%	82,2%	81,1%	81,3%

Datenquelle: LGL, Schuleingangsuntersuchungen
Zum Schuleingangsjahrgang 2021/2022 und 2022/2023 liegen dem LGL coronabedingt nur von einem Teil der einzuschulenden Kinder Impfdaten vor. Die Repräsentativität dieser beiden Datenjahre ist eingeschränkt und die Interpretation entsprechend limitiert. Daher wurde auf eine Veröffentlichung der Daten seitens des LGL verzichtet.

Zwischen 2018/2019 und 2023/2024 nahmen die Impfquoten von Masern, Mumps, Röteln von gut 92 % auf rund 97 % zu.

Bei der seit 2004 empfohlenen Impfung gegen Windpocken zeigte sich in den vergangenen Jahren in Bayern ebenfalls eine Zunahme, von rund 79 % auf 84 %. Die Impfquoten für Kinderlähmung, Diphtherie, Tetanus, Hib und Keuchhusten fielen bei weiterhin hohem Niveau zum Schuljahr 2023/2024 jeweils etwas niedriger aus als in den Vorjahren. Bei der Interpretation der Zeitreihe ist zu beachten, dass knapp 7.000 Kinder in Bayern 2023/2024 im Rahmen der **reformierten Schuleingangsuntersuchung (rSEU)** und damit bereits im Alter zwischen 4 und 5 Jahren untersucht wurden. Die restlichen rund 123.000 Kinder wurden im Alter von 5-6 Jahren untersucht. Da fehlende Impfungen oftmals nachgeholt werden können, sind mit zunehmendem Alter der Kinder höhere Impfquoten zu erwarten.

Nach **Geschlecht** unterscheiden sich die Impfquoten der Einschulungskinder wie in den Vorjahren kaum. Jungen und Mädchen sind in diesem Alter gleich gut geimpft. Auch die Impfquoten von Kindern mit Migrationshintergrund unterscheiden sich nur geringfügig von Kindern ohne Migrationshintergrund. Eine klare Tendenz ist nicht erkennbar, bei manchen Impfungen sind Kinder mit Migrationshintergrund etwas häufiger geimpft, bei manchen gleich gut und bei manchen etwas seltener. Kinder mit Migrationshintergrund sind seltener gegen FSME geimpft, vermutlich da diese Impfung einen erhöhten Aufklärungsbedarf hat. Auch beim Anteil der vorgelegten Impfbücher gibt es mittlerweile **kaum noch Unterschiede nach Migrationshintergrund** der Kinder.

Impfquoten und Muttersprache, Bayern, Schuljahr 2023/24

	Muttersprache		
	Beide Elternteile Deutsch	Ein Elternteil Deutsch	Beide Elternteile nicht Deutsch
Kinderlähmung	94,2%	94,7%	93,2%
Diphtherie	95,0%	95,1%	93,7%
Tetanus	95,3%	95,2%	93,7%
Keuchhusten	94,5%	94,7%	93,5%
Hib	93,5%	93,8%	91,6%
Hepatitis B	87,6%	90,3%	91,3%
Masern (mind. 1 Impf.)	99,5%	99,5%	99,5%
Masern (mind. 2 Impf.)	97,3%	97,5%	97,1%
Mumps (mind. 2 Impf.)	97,0%	97,1%	96,8%
Röteln (mind. 2 Impf.)	97,0%	97,1%	96,8%
Windpocken (mind. 2 Impf.)	83,3%	86,7%	86,1%
Meningokokken C	86,4%	88,7%	87,0%
Pneumokokken	82,1%	85,3%	79,8%
FSME (mind. 2 Impf.)	47,5%	39,2%	32,4%

Datenquelle: LGL, Schuleingangsuntersuchungen

Wie in den Vorjahren zeigen sich leichte **regionale Unterschiede** bei den Impfquoten der Kinder in Bayern. Kinder in Oberbayern und Niederbayern waren zum Schuljahr 2023/2024 tendenziell etwas schlechter geimpft als der bayerische Durchschnitt der Kinder. Hierbei können auch impfkritische Milieus eine Rolle spielen.

Impfquoten nach Regierungsbezirken, Schuljahr 2023/24							
	Oberbayern	Niederbayern	Oberpfalz	Oberfranken	Mittelfranken	Unterfranken	Schwaben
	in Prozent (%)						
Kinderlähmung	93,6	92,2	93,8	94,4	94,6	92,9	93,3
Hib	92,3	91,1	92,7	93,8	94,1	92,3	92,3
Hepatitis B	85,3	87,7	91,5	91,0	91,5	91,0	88,9
Windpocken (mind. 2 Impf.)	80,4	81,2	86,6	87,8	87,6	88,2	84,8
Pneumokokken	79,8	73,7	80,0	85,2	85,5	85,9	81,6
Meningokokken C	84,3	82,0	88,9	88,6	89,9	89,1	86,1
Masern (mind. 1 Impf.)	99,5	99,6	99,4	99,5	99,6	99,4	99,6
Masern (mind. 2 Impf.)	96,3	97,0	97,5	97,9	97,7	97,6	97,6
Mumps (mind. 2 Impf.)	95,9	96,9	97,4	97,8	97,5	97,3	97,4
Röteln (mind. 2 Impf.)	95,8	96,9	97,5	97,6	97,4	97,4	97,3

Datenquelle: LGL, Schuleingangsuntersuchungen

Die Impfquoten auf Kreisebene sind im Tabellenanhang dieses Monitors ab S. 13 aufgeführt.

Impfschutz im Kleinkindalter

Die **Ständige Impfkommission (STIKO)** gibt Impfempfehlungen für die Bevölkerung in Deutschland heraus. Diese umfassen für jede Impfung u.a. das empfohlene Impfalter, die Anzahl der Dosen und Impfabstände. Beispielsweise soll die zweite Masernimpfung der STIKO zufolge im Alter von 15 Monaten erfolgen. Falls Impfungen nicht zum empfohlenen Zeitpunkt verabreicht wurden, gibt die STIKO Hinweise für mögliche Nachholimpfungen.

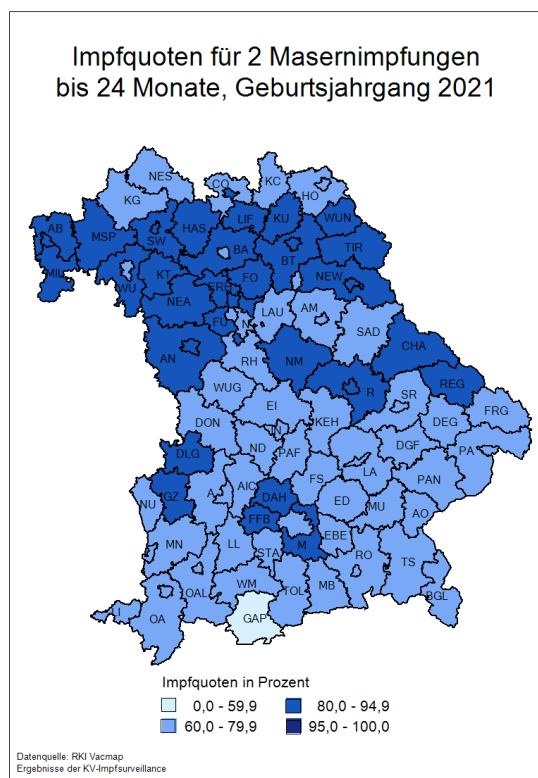
Die Schuleingangsuntersuchung gibt keinen Aufschluss darüber, ob die Kinder gemäß der STIKO-Empfehlung rechtzeitig geimpft wurden. Anhand von Abrechnungsdaten der kassenärztlichen Vereinigung berechnet das Robert Koch-Institut (RKI) u.a.

die Impfquoten gesetzlich versicherter Kinder im Alter von 24 Monaten („**KV-Impfsurveillance**“) und liefert damit Hinweise zur zeitgerechten Verabreichung der Impfungen. Im Alter von 24 Monaten betrug die Impfquote der zweiten Masernimpfung des Geburtsjahrgangs 2021 in Bayern 76,7 %.

Impfquoten bei Säuglingen und Kleinkindern	Bayern	Deutschland
Masern, 1. Impfung nach 24 Monaten (Geburtsjahr 2021)	92,5%	93,3%
Masern, 2. Impfung nach 24 Monaten (Geburtsjahr 2021)	76,7%	77,4%
Kinderlähmung, vollst. geimpft nach 24 Monaten (Geburtsjahr 2021)	76,5%	76,9%
Pneumokokken, vollst. geimpft nach 24 Monaten (Geburtsjahr 2021)	73,8%	74,4%
Rotavirus, vollständig geimpft nach 32 Wochen (Geburtsjahr 2022)	61,7%	68,4%

Datenquelle: Vacmap: Dashboard zum Impfgeschehen in Deutschland, RKI

Insgesamt liegen die Impfquoten auch bei den Säuglingen und Kleinkindern in Bayern etwas **niedriger als im bundesweiten Durchschnitt**. Auf Kreisebene zeigt sich in Bayern, dass die südbayerischen Landkreise und kreisfreien Städte im Vergleich zu Nordbayern unterdurchschnittliche Impfquoten bei Kleinkindern aufweisen.



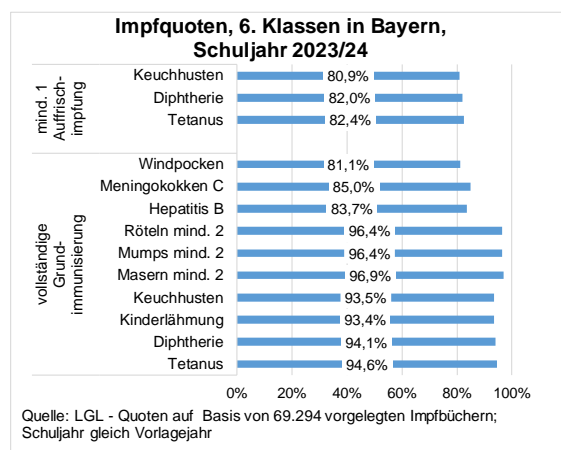
Fehlende Impfungen werden meist bis zur Einschulung nachgeholt. So stieg beispielsweise die Diphtherieimpfquote zwischen dem Alter von 24 Monaten und dem Einschulungsalter deutlich an.

Während im Schuljahr 2023/2024 94,3 % der 4 bis 6-jährigen Kinder in Bayern über eine vollständige Grundimmunisierung verfügten, lag die Diphtherieimpfquote nach 24 Lebensmonaten bei gesetzlich versicherten Kindern des Geburtsjahrgangs 2017 noch bei rund 78 %.

Der **Nationale Aktionsplan 2015-2020** zur Elimination der Masern und Röteln in Deutschland sah unter anderem vor, dass mindestens 90 % der Kreise bei Einschulungskindern eine Masern/ Mumps/ Röteln-Impfquote (mind. 2 Impfungen) von 95 % erreichen müssen (BMG 2015). **Dieses Ziel wurde zur Schuleingangsuntersuchung 2023/2024 in ganz Bayern erreicht.**

Impfquoten in den 6. Klassen

Die **Bayerische Impfstrategie** schloss bis zum Jahr 2026 Impfberatungen sowie Impfbuchkontrollen der 6. Klassen ein. Für das Schuljahr 2023/2024 konnte von 96.225 zur Impfbuchvorlage aufgerufenen Schülerinnen und Schülern der 6. Klassen bei 69.294 das Impfbuch eingesehen werden. Dies entspricht einer Impfbuchvorlagerate von 72 % im Schuljahr 2023/24. In den Vorjahren lag die Vorlagerate meist bei rund 80 %.



Im Schuljahr 2023/2024 lagen die Impfquoten in den 6. Klassen insgesamt auf hohem Niveau. Im Vergleich zum Schuljahr 2022/2023 zeigten sich 2023/2024 geringfügig höhere Impfquoten bei der vollständigen Grundimmunisierung sowie der ersten Auffrischimpfung von Diphtherie, Tetanus und Keuchhusten.

Auch hinsichtlich der vollständigen Grundimmunisierung gegen Masern, Mumps und Röteln lagen im Schuljahr 2023/2024 die Impfquoten etwas höher als 2022/2023. Hier ist ein Einfluss des 2020 eingeführten Masernschutzgesetzes denkbar. Die Impfquoten der 2004 bzw. 2006 eingeführten Impfungen gegen Windpocken und Meningokokken C nahmen im Laufe der letzten Jahre deutlich zu und liegen mittlerweile in den 6. Klassen in Bayern bei rund 81 % bzw. 85 %.

Bei den Impfquoten in den 6. Klassen gibt es regional ebenfalls Unterschiede. Bei einigen Impfungen wie Windpocken, Meningokokken C und Hepatitis B weist Oberbayern vergleichsweise niedrige Impfquoten auf.

Impfquoten in den 6. Klassen der bayerischen Regierungsbezirke*, Schuljahr 2023/24					
	Ober-bayern	Oberpfalz	Ober-franken	Mittel-franken	Unter-franken
in Prozent					
Kinderlähmung	93,1%	94,3%	93,1%	94,9%	93,6%
Kinderlähmung (mind. 1 Auffr.)	40,6%	48,2%	35,6%	46,5%	40,8%
Diphtherie	94,4%	94,8%	93,7%	95,5%	94,0%
Diphtherie (mind. 1 Auffr.)	81,7%	85,4%	83,1%	85,9%	82,5%
Tetanus	95,0%	95,2%	94,3%	95,8%	94,5%
Tetanus (mind. 1 Auffr.)	82,1%	85,7%	83,6%	86,0%	82,6%
Keuchhusten	93,5%	94,5%	93,6%	95,3%	93,7%
Keuchhusten (mind. 1 Auffr.)	80,6%	84,9%	83,1%	83,0%	81,9%
Hepatitis B	79,2%	88,4%	88,0%	89,4%	84,5%
Masern, mind. 1	99,0%	99,3%	98,6%	98,7%	99,3%
Masern, mind. 2	96,4%	97,5%	97,0%	97,1%	97,6%
Mumps, mind. 2	95,6%	97,4%	96,7%	97,0%	97,3%
Röteln, mind. 2	95,6%	97,4%	96,7%	97,0%	97,3%
Windpocken, mind. 2	77,0%	85,0%	85,4%	84,9%	84,1%
FSME	52,8%	71,9%	59,5%	65,7%	55,9%
Meningokokken C	83,6%	88,0%	83,9%	89,9%	87,9%

Datenquelle: LGL, Impfdurchsicht in den 6. Klassen
 *Niederbayern und Schwaben werden nicht berichtet, da die Datenqualität aufgrund von Missings stark eingeschränkt ist

Seit Inkrafttreten des **4. Modernisierungsgesetzes** im April 2026 (Bayerischer Landtag 2026) werden in den 6. Klassen in Bayern keine verpflichtenden Impfberatungen mit Erhebungen der Impfquoten mehr durchgeführt. Der Wegfall dieser Datenquelle wird auf zwei Wegen kompensiert: zum einen werden die Impfquoten für die Auffrischimpfungen gegen Tetanus, Diphtherie und Keuchhusten bei 12-Jährigen in Bayern durch die Kassenärztliche Vereinigung Bayerns (**KVB**) berechnet, zum anderen werden Impfquoten zur zeitgerechten Impfung bei Kindern nach STIKO-Empfehlung vom **RKI** berechnet und auf dem [Vacmap-Dashboard](#) ausgewiesen.

Für die erste Auffrischimpfung gegen Diphtherie, Tetanus und Keuchhusten werden dementsprechend vom RKI die Impfquoten im Alter von 5 bis 8 Jahren ausgewiesen.

Impfquotenberechnung der KVB

Der KVB liegen die ambulanten Abrechnungsdaten der gesetzlich Versicherten in Bayern vor, anhand derer die **Diphtherie,- Tetanus und Keuchhusten-Impfquoten** für die erste Auffrischimpfung berechnet wurden.

In die Analyse (Nennerdaten) wurden knapp 70.000 gesetzlich versicherte Patientinnen und Patienten mit Wohnort in Bayern einbezogen, die im Jahr 2012 geboren wurden, im Jahr 2024 mindestens einen ambulanten Arztkontakt hatten und seit dem 3. Lebensmonat beobachtbar waren. Als Patienten und Patientinnen mit Auffrischimpfung (Zählerdaten) galten Kinder, bei denen unabhängig von einer vorherigen Grundimmunisierung im Alter ab 5 Jahren bis Ende 2024 entweder mind. eine für die Auffrischimpfung vorgesehene Abrechnungsziffer oder ein entsprechender Impfverlauf dokumentiert war. Letzterer wurde angenommen, wenn entweder mindestens 5 Impfdosen oder 4 Impfdosen mit einem Abstand von mehr als 150 Tagen zwischen der 2. und 3. Dosis vorlagen. Der anhand dieser Daten gebildete Quotient entspricht der **Impfquote der 12-Jährigen in Bayern** im Jahr 2024.

Impfquoten bei 12-Jährigen in Bayern 2024	
Mind. 1 Auffrischimpfung Tetanus	82,9%
Mind. 1 Auffrischimpfung Diphtherie	82,9%
Mind. 1 Auffrischimpfung Keuchhusten	82,2%
Datenquelle: KVB, Geburtsjahr 2012, n=69.986	

Auswertungen der KVB-Daten auf Ebene der bayerischen Regierungsbezirke weisen auf **hohe Diphtherie,- Tetanus und Keuchhusten-Auffrischimpfquoten in Mittelfranken (85,5-86 %) und Oberfranken (83,6-84,3 %)** hin, während sich **unterdurchschnittliche Impfquoten in Niederbayern** zeigten (77,0-77,8 %).

Aus methodischen Gründen können die neu erschlossenen Datenquellen (KVB, RKI-Vacmap) nur eingeschränkt mit den vormals erhobenen Impfquoten der 6. Klassen verglichen werden, da es sich um teilweise unterschiedliche Grundgesamtheiten handelt: Bei den Impfbuchkontrollen legten nur rund 70 bis 80 % der Kinder eines Jahrgangs einen Impfausweis vor.

Seitens der KVB und Vacmap liegen nur Daten bezüglich der gesetzlich Versicherten vor (rund 85 % der Menschen in Bayern sind gesetzlich versichert). Auch beim Vergleich zwischen Vacmap und KVB gibt es Unterschiede: Bei Vacmap werden vergleichsweise strengere Analysevorgaben für einen vollständigen Impfstatus bei Jugendlichen verwendet, wie die strikte Einhaltung der Mindestabstände zwischen Impfungen, die betrachteten Altersgruppen sowie ein unterschiedlicher Umgang mit den ärztlichen Suffixen/Abrechnungsziffern in den Abrechnungsdaten. Auch bei der Kohortendefinition zeigen sich kleinere Differenzen zwischen RKI und KVB.

Unabhängig von der Datenquelle und den methodischen Details zeigt sich, dass insbesondere bei den Auffrischimpfungen im Jugendalter in Bayern noch Verbesserungspotential besteht.

Im Fokus: HPV-Impfung

Für Kinder im Alter von 9 bis 14 Jahren empfiehlt die STIKO die HPV-Impfung mit zwei Impfstoffdosen, um vor langanhaltenden HPV-Infektionen zu schützen, die bestimmte Arten von **Krebs bzw. Krebsvorstufen** verursachen können. Für ungeimpfte Jugendliche im Alter von 15 bis 17 Jahren empfiehlt die STIKO die Nachholimpfung mit drei Impfstoffdosen.

Daten zu **HPV-Impfquoten** in Bayern liegen anhand von Auswertungen der KVB vor. Im Jahr 2024 waren 49 % der gesetzlich versicherten Mädchen und 29 % der Jungen im Alter von 15 Jahren vollständig gegen HPV geimpft (Röbl-Mathieu/ Tauscher 2025).

HPV-Impfquoten bei gesetzlich versicherten 15- und 18-Jährigen in Bayern, 2024		
Geschlecht, Alter	Mind. 1 Dosis	Vollständig geimpft
Weiblich, 15 Jahre	62%	49%
Männlich, 15 Jahre	39%	29%
Weiblich, 18 Jahre	67%	55%
Männlich, 18 Jahre	34%	25%
Datenquelle: Röbl-Mathieu/ Tauscher 2025		

Zwar nahmen die HPV-Impfquoten in Bayern seit 2023 leicht zu, insgesamt besteht – auch im bundesweiten Vergleich – noch **Verbesserungsbedarf** (RKI 2026a).

Engagement der LAGI für HPV-Impfung

Die **LAGI** (Bayerische Landesarbeitsgemeinschaft Impfen) setzt sich gemeinsam mit ihren Mitgliedern dafür ein, den HPV-Impfschutz in Bayern zu steigern. Zu den Maßnahmen zählen unter anderem:

- kostenfrei bestellbare **HPV-Information-flyer** für Eltern und Jugendliche, verfügbar in mehreren Sprachen und verteilt in Arztpraxen, Apotheken sowie durch weitere Akteure und im Rahmen verschiedener Aktionen,
- die Beteiligung der LAGI an der neuen [HPV-Aufklärungskampagne](#) des Bayerischen Zentrums für Krebsforschung zur Impfprävention HPV-induzierter Mund-Rachentumoren,
- die 8. Bayerische Impfwoche der LAGI und des StMGP ab dem 3. Juli 2026 mit erneutem Fokus auf der HPV-Impfung.

Im März 2026 wurde von der LAGI zudem der Bayerische Maßnahmenkatalog ["Gemeinsam gegen HPV"](#) veröffentlicht, der aktuelle wie geplante Maßnahmen der LAGI-Mitglieder und weiterer Partner in Bayern bündelt.

Bundesweit setzt sich zudem die **Nationale Lenkungsgruppe Impfen (NaLI)** für die Verbesserung des HPV-Impfschutzes ein. Sie veröffentlichte im Herbst 2025 ein [HPV-Impfkonzept](#) (NaLI 2025).

Impfen im Masterplan Prävention

Der Masterplan Prävention Bayern, der Anfang Oktober 2025 vom Bayerischen Staatsministerium für Gesundheit, Pflege und Prävention (StMGP) vorgestellt wurde, beinhaltet über **250 konkrete Maßnahmen** für mehr Gesundheit in Bayern. Neben zehn strukturellen Zielen enthält der Präventionsplan auch zehn gesundheitliche Ziele, darunter im Themenfeld 7 „Vorsorge, Früherkennung und Impfungen stärken“ auch detaillierte Vorhaben zur Stärkung der Impfberatung und des Impfschutzes. Hierzu zählen unter anderem:

- regelmäßige Analyse bayerischer Impfdaten

- zielgruppenzentrierte, motivierende Impfaufklärung
- moderne Impfkommunikation, unterstützt durch die LAGI
- Stärkung der Aus-, Fort- und Weiterbildung relevanter Impffakteure
- Ausbau der Impfangebote und Impferinnerungssysteme
- prioritäre Einführung eines elektronischen Impfpasses im Zuge der Einführung der elektronischen Patientenakte ePA
- Abbau soziokultureller Impfhemmnisse zur Steigerung der Impfabzeptanz

Weitere Informationen unter:

<https://www.stmgrp.bayern.de/vorsorge/>

Im Fokus: Poliomyelitis

Poliomyelitis (kurz Polio oder auch **Kinderlähmung**) ist eine hochansteckende Virus-erkrankung, die insbesondere Kinder unter 5 Jahren betrifft, aber auch Erwachsene ohne ausreichenden Impfschutz können erkranken. Eine Polio-Infektion kann bei nicht ausreichend geschützten Personen zu Lähmungen unter anderem von Beinen, Armen und Atemmuskulatur führen und häufig bleibende Schäden verursachen.

In besonders schweren Fällen kann die Erkrankung auch tödlich enden. Das Virus kann von Mensch zu Mensch übertragen werden. Die Ansteckung erfolgt hauptsächlich über direkten Kontakt oder über kontaminierte Oberflächen, z.B. bei der Verwendung gemeinsamer Sanitäreinrichtungen, da Erkrankte Polioviren mit dem Stuhl ausscheiden. In Ländern mit schlechten hygienischen Bedingungen ist eine Übertragung auch durch fäkal verunreinigtes Wasser möglich. Die Krankheit kann nicht ursächlich behandelt werden, es gibt aber wirksame **Impfungen**. Weitere Informationen zu Polio unter: <https://www.infektionsschutz.de/erregersteckbriefe/poliomyelitis-kinderlaehmung/>

Der letzte importierte Fall von Polio in Deutschland trat 1992 auf. Sowohl der Krankheitsverdacht, die Erkrankung und der Tod an Kinderlähmung als auch der Labornachweis von Polioviren sind in Deutschland nach dem **Infektionsschutzgesetz** (§§ 6 und 7 IfSG) meldepflichtig.

Zudem wird als Überwachungssystem der Poliofreiheit in Deutschland die Enterovirus-Surveillance durchgeführt. Seit 2002 ist die WHO-Region Europa als poliofrei zertifiziert, auch weltweit ging Polio stark zurück. In manchen Teilen der Welt zirkulieren Polio-Viren jedoch auch weiterhin, sodass Polio-Wildviren und zirkulierende Impfstoff-abgeleitete Polioviren durch internationalen Reiseverkehr und Migration auch nach Deutschland eingetragen werden können.

Polio-Viren im Abwasser

Gegen Ende des Jahres 2024 wurden an mehreren Standorten in Deutschland Schluckimpfstoff-abgeleitete Polioviren in Abwasserproben nachgewiesen (RKI 2024b). Für ungeimpfte Menschen besteht dadurch die Gefahr, sich zu infizieren und an Polio zu erkranken.

Die STIKO ruft daher alle Erziehungsberechtigten auf, den Polio-Impfstatus ihrer Kinder selbst zu überprüfen oder von medizinischem Personal in der Kinderarzt- bzw. Hausarztpraxis überprüfen zu lassen. Fehlende Impfungen sollten baldmöglichst nachgeholt werden.

Weitere Informationen unter: <https://www.nali-impfen.de/infos-service/nachrichten/artikel/stellungnahme-der-stiko-anlaesslich-des-nachweises-von-polioviren-im-abwasser/>

Polio-Impfstoffe

In Deutschland werden seit 1998 ausschließlich **inaktivierte Polio-Impfstoffe** verwendet. Weltweit werden jedoch in einigen Ländern noch abgeschwächte **Lebendvirus-Impfstoffe (Schluckimpfung)** eingesetzt. Nach der Schluckimpfung können die Impfviren mehrere Wochen lang von der geimpften Person im Stuhl ausgeschieden werden. Diese Impfviren verursachen normalerweise keine Erkrankung. In Bevölkerungen mit niedriger Polioimpfquote können Impfviren jedoch über einen längeren Zeitraum zirkulieren und sich genetisch so verändern, dass sie wieder wie Wild-Polioviren die Erkrankung auslösen können.

In Deutschland empfiehlt die STIKO, die aus drei Impfstoffdosen bestehende **Polio-Grundimmunisierung mit 12 Lebensmonaten** abzuschließen. Zudem soll eine Auffrischimpfung im Alter von 9 bis 16 Jahren erfolgen. Weitere Informationen stellt das LGL auf folgender Website zur Verfügung:

<https://www.lgl.bayern.de/gesund-heit/praevention/impfen/schutzimpfungen/poliomyelitis.htm>

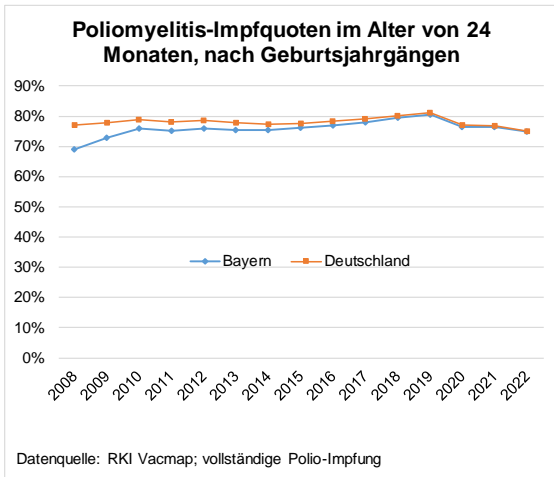
Bedeutung der Polio-Impfung

Dank erheblicher globaler Präventionsbemühungen, insbesondere durch die Polio-Impfung, konnte Polio **stark zurückgedrängt** werden. Wild-Poliofälle gingen weltweit zwischen 1988 und 2025 um 99 % zurück, von 350.000 Fällen in 125 endemischen Ländern auf 2 endemische Länder (WHO 2025). Allerdings können Polio-Erkrankungen durch Einschleppung von Polioviren aus Endemiegebieten nach wie vor auch in Europa eintreten, wenn hierzulande die Impfquoten sinken und dadurch der **Impfschutz in der Bevölkerung nicht ausreichend abgedeckt** ist.

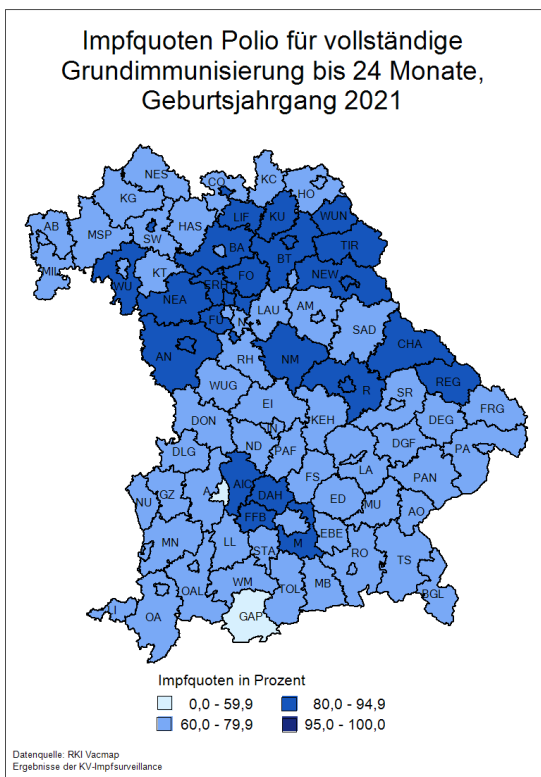
Im Jahr 1992 gab es beispielsweise in einer Region südlich von Antwerpen innerhalb kurzer Zeit 70 Polio-Erkrankungen. Viele Menschen in der Region lehnten die Impfung aus religiösen Gründen ab, sodass ein unzureichender Impfschutz vorlag. Nur durch das konsequente Nachholen von Impfungen konnte vor Ort die weitere Ausbreitung in dieser Bevölkerungsgruppe eingedämmt werden (Beyrer/ Windorfer 2005).

Ein Bericht des **European Centre for Disease Prevention and Control (ECDC)** zeigt, dass noch immer Polio-Impflücken in Europa bestehen: zwischen 2012 und 2021 haben schätzungsweise 2,4 Millionen Kinder im Alter von 12 bis 23 Lebensmonaten in Europa nicht rechtzeitig drei Dosen Polioimpfstoffe erhalten. Dies entspricht jährlich rund 240.000 Kindern dieser Altersgruppe, die ein potentielles Risiko für eine Polio-Infektion aufweisen (ECDC 2023).

Für Deutschland zeigen Daten aus dem **RKI-Impfquotenmonitoring**, dass mehr als eine halbe Million Kinder eines Geburtsjahrgangs zum 1. Geburtstag noch keinen vollständigen Polio-Impfschutz aufweisen. Mit 2 Jahren sind noch gut 180.000 Kinder pro Jahrgang ohne abgeschlossene Polio-Grundimmunisierung (RKI 2024a). Die Polio-Impfquoten im Alter von 24 Monaten liegen bei 2022 geborenen Kindern sowohl in Bayern als auch in Deutschland bei rund 75 %. Im zeitlichen Verlauf der letzten 13 Jahre hat Bayern einen anfänglichen Rückstand gegenüber Deutschland aufgeholt, allerdings **stagnierten die Polio-Impfquoten zuletzt bei rund 75 %**.



Auf **Kreisebene** zeigen sich den Daten des RKI-Impfquotenmonitorings zufolge niedrigere Polio-Impfquoten (vollständige Grundimmunisierung im Alter von 24 Monaten) im Süden und höhere Impfquoten im Norden Bayerns. Die regionale Polio-Impfquote bei 2021 geborenen Kindern im Alter von 24 Monaten liegt zwischen 42 % und 85 %. Gesundheitsämter und Kinderärzte in Regionen mit geringen Polio-Impfquoten wird eine intensivierte Impfaufklärung empfohlen.



Fehlende Polio-Impfungen werden in vielen Fällen noch nach dem 2. Geburtstag nachgeholt.

Im Schuljahr 2023/2024 betrug die **Polio-Impfquote bei der Schuleingangsuntersuchung** in Bayern 93,6 %. Von der WHO wird eine Impfquote von 95 % empfohlen, um eine Ausbreitung des Virus bei einem Import möglichst weiterhin sicher zu verhindern (Kling 2022; Deutsches Ärzteblatt 2019).

Auch wenn es seit über 30 Jahren keine Neudiagnose von Poliomyelitis gab, leiden noch immer Menschen mit früheren Polio-Erkrankungen an den Folgen dieser Infektion: Im Jahr 2024 wurden in Bayern rund 500 Krankenhausfälle mit der Nebendiagnose „Folgezustände der Poliomyelitis (ICD-Code B91)“ kodiert. Hierzu zählen unter anderem dauerhafte Lähmungen oder Gelenksbeschwerden nach einer früheren Polio-Erkrankung.

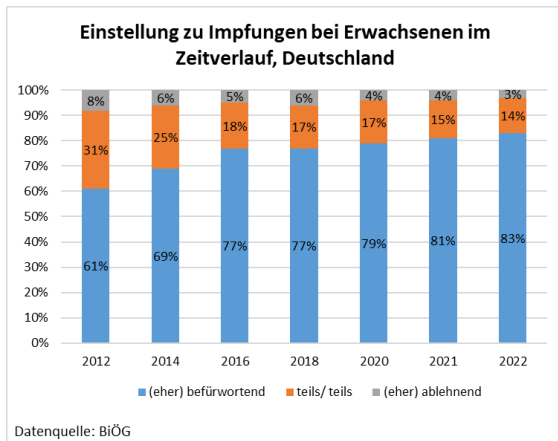
Der **Bundesverband Poliomyelitis e.V.** setzt sich für die Belange von Menschen mit Polio ein und stellt zahlreiche Informationen zu Polio zur Verfügung. Nähere Informationen in Bayern finden sich unter:

<https://www.polio-selbsthilfe.de/de/Der-Verband/Landesverbaende/Landesverband-Bayern>

Impfakzeptanz

Impfungen gehören zu den wirksamsten medizinischen Maßnahmen und werden im Allgemeinen von der Bevölkerung auch gut angenommen.

Einer Erhebung des **Bundesinstituts für Öffentliche Gesundheit (BIÖG)**, ehemals Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung) zufolge bezeichneten sich im Jahr 2022 83 % der Befragten im Alter von 16 bis 85 Jahren in Deutschland als Impfbefürworter. Rund 14 % hatten Vorbehalte und lediglich 3 % wiesen eine ablehnende bzw. eher ablehnende Einstellung auf. Der Anteil der „Impfbefürworter“ hat somit gegenüber früheren Befragungswellen leicht zugenommen (Horstkötter 2024).



Im Vergleich zu früheren Erhebungen des BIÖG zur **Impfeinstellung in der Bevölkerung** zeigten sich zwischen 2012 und 2022 auch in den Bereichen Wichtigkeit, Vertrauen und Informiertheit deutliche Zunahmen. Verbesserungspotentiale bestehen jedoch weiterhin. Beispielsweise gaben in der Befragung 2022 nur 53 % der Befragten an, dass der HPV-Impfschutz wichtig bzw. besonders wichtig sei.

Die Gründe dafür, dass sich Menschen nicht impfen lassen bzw. auch Eltern ihre Kinder nicht impfen lassen, sind vielfältig. Der BIÖG-Erhebung zufolge spielen hier die persönliche Einschätzung über den Schweregrad der Krankheit (40 %), die Angst vor Nebenwirkungen (37 %) und das eigene Durchleben der Krankheit (33 %) ebenso eine Rolle wie die Befürchtung, die Impfung könnte nicht vor der Krankheit schützen (26 %). 22 % der Befragten gaben an, in den letzten Jahren aufgrund impfkritischer Medienberichte auf eine Impfung verzichtet zu haben, 22 % berichteten, den Impftermin verpasst oder vergessen zu haben. Von den Erwachsenen, die in den letzten Jahren eine Impfung nicht in Anspruch genommen haben, lehnen 6 % Impfungen generell ab (Horstkötter 2024). **Somit ist nur ein sehr kleiner Teil der Bevölkerung strikt gegen Impfungen.**

Gleichzeitig weist eine aktuelle Erhebung des RKI aus dem Jahr 2026 darauf hin, dass Personen das Auftreten von **Nebenwirkungen überschätzen** und somit weniger Vertrauen in die Sicherheit von Impfungen haben. Zudem hatten rund die Hälfte der Befragten eine niedrige bzw. eher niedrige impfbezogene Gesundheitskompetenz (RKI 2026b).

Dies unterstreicht die Bedeutung einer sachlichen Debatte über die individuellen wie gesellschaftlichen Vorteile und Risiken von Impfungen sowie einer adressatengerechten Impfaufklärung. Professionelle Impfkommunikation fördert die Zusammenarbeit zwischen Patientinnen und Patienten und dem medizinischen Fachpersonal, um gemeinsam eine aufgeklärte Entscheidung treffen zu können (Sanftenberg 2025).

Landesarbeitsgemeinschaft Impfen

Bayerische Landesarbeitsgemeinschaft Impfen (LAGI)

Um den Impfschutz der bayerischen Bevölkerung zu verbessern, wurde 2006 die **Bayerische Landesarbeitsgemeinschaft Impfen (LAGI)** gegründet. Die LAGI besteht aus Vertreterinnen und Vertretern von Ärzteverbänden, Apotheken, Hebammen, dem Öffentlichen Gesundheitsdienst, den Krankenkassen (gesetzlich und privat) und der Wissenschaft, einschließlich aller STIKO-Mitglieder aus Bayern.

Die LAGI hat zum Ziel, den Impfschutz der bayerischen Bevölkerung auf der Basis der Freiwilligkeit und informierten, mündigen Entscheidung sowie entsprechend dem aktuellen wissenschaftlichen Stand zu verbessern. Der Sitz der Geschäftsstelle ist am Bayerischen Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit (LGL). Die LAGI arbeitet industrieunabhängig und begleitet die Umsetzung der [Bayerischen Impfstrategie](#).

Über die LAGI werden in Bayern vielfältige Aktionen zur Impfaufklärung organisiert. Dazu gehören beispielsweise Informationsveranstaltungen für Hebammen, vielfältige Impfaufklärungsaktionen für Seniorinnen und Senioren sowie Erstsemesteraktionen an mehreren bayerischen Universitäten.

In den Jahren 2022 und 2024 organisierte die LAGI gemeinsam mit dem StMGP die sechste und siebte bayerische Impfwoche mit dem Motto „HPV-Impfung – Dein Schutz gegen Krebs“. Neben bayernweiten Informationskampagnen und dem Druck von Plakaten und Flyern gab es während der Impfwochen ein intensiviertes Impfberatungsangebot und die Möglichkeit, den LAGI-Mitgliedern in den LAGI-Impfbera-

tungszelten in München und Nürnberg Fragen zu stellen. Auch im Juli 2026 wird es wieder eine Impfwache zu diesem Thema geben.



Mehr dazu: <https://www.lagi.bayern.de>

Wichtige Informationsquellen

Bayerisches Staatsministerium für Gesundheit, Pflege und Prävention (StMGP):

Informationen zu aktuellen Impfkampagnen in Bayern: <https://www.schutz-impfung-jetzt.de>

Bundesinstitut für Öffentliche Gesundheit (BIÖG)

Allgemeinverständliche Informationen zum Impfen und Vorstellung von Befragungsergebnissen zu den Impfeinstellungen der Bevölkerung: <https://www.bioeg.de/>

Robert Koch-Institut (RKI):

Unter den Rubriken „Infektionskrankheiten A-Z“ und „Impfungen A-Z“ findet man verschiedene Informationen, auch auf Impfkomplicationen und impfkritische Einwände wird eingegangen: <https://www.rki.de>

Ständige Impfkommission (STIKO):

Auf den Empfehlungen der STIKO am RKI beruht der jeweils gültige Impfkalender: <https://www.stiko.de>

Die **Krankenkassen** informieren auf ihren Internetseiten ebenfalls über Impfungen. Für die von der STIKO empfohlenen Impfungen werden die Kosten nach § 20i SGB V von den Krankenkassen übernommen.

Bundesverband der Kinder- und Jugendärzte (BVKJ):

Beim Bundesverband der Kinder- und Jugendärzte gibt es neben anderen Informationen zur Kindergesundheit auch Impfinformationen: <https://www.kinderaerzte-im-netz.de>

Die **Geschäftsstelle Nationaler Impfplan (NIP)** unterstützt die Nationale Lenkungsgruppe Impfen (NaLI) bei der Umsetzung des Nationalen Impfplans und gibt auf ihrer Website eine aktuelle Übersicht zum Impfwesen. Sie ist am LGL angesiedelt und wird von Bund und Ländern gemeinsam getragen: <https://www.nali-impfen.de>

Literatur

1. Bayerischer Landtag (2026): Beschluss des Bayerischen Landtags des Gesetzentwurfs der Staatsregierung Drs. 19/8568, 19/10032 Viertes Modernisierungsgesetz Bayern. Drs 19.10774.
2. Beyrer K, Windorfer A (2005): Poliomyelitis-Eradikation: Impfbemühungen dürfen nicht nachlassen. Deutsches Ärzteblatt 102(6): A 329.
3. BMG (2015): Nationaler Aktionsplan 2015–2020 zur Elimination der Masern und Röteln in Deutschland. 1. Auflage Stand Juni 2015. Berlin.
4. Deutsches Ärzteblatt (2019): Poliomyelitis: Impfquoten in Deutschland zu niedrig. Deutsches Ärzteblatt 116(44): A1994.
5. Deutsches Ärzteblatt (2026): Masernfälle in Europa sinken: WHO bleibt besorgt. <https://www.aerzteblatt.de/news/masernfalle-in-europa-sinken-who-bleibt-besorgt-4ec5777e-53d8-488c-9f55-b63c2db80697>, zuletzt abgerufen am 05.03.2026.
6. European Centre for Disease Prevention and Control (2023): Poliomyelitis situation update. Technical Report. ECDC. Stockholm.
7. Horstkötter N et al. (2024): Einstellungen, Wissen und Verhalten von Erwachsenen und Eltern gegenüber Impfungen – Ergebnisse der Repräsentativbefragung 2022 zum Infektionsschutz: Impfungen im Erwachsenenalter (Teilbericht 2). Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung. Köln.
8. Kling K et al. (2022): Poliomyelitis: Polioimpfung nicht vergessen. Deutsches Ärzteblatt 119(43): A3.
9. LGL (2009): Der Impfstatus der Kinder in Bayern – Update 2009. Gesundheitsreport Bayern 1/2009. Erlangen.
10. Nationale Lenkungsgruppe Impfen (2025): HPV Impfkonzept. NaLI-Geschäftsstelle am Bayerischen Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit. Erlangen.
11. Nationale Lenkungsgruppe Impfen (2026): <https://www.nali-impfen.de/monitoring-daten/krankheitsfaelle-in-deutschland/masern/>, zuletzt abgerufen am 18.05.2026.
12. NAVKO 2025: Zusammenfassender Bericht der Nationalen Verifizierungskommission Masern/Röteln (NAVKO) zum Stand der Elimination der Masern und Röteln in Deutschland 2024 (Stand: 01.03.2025).
13. RKI (2019): Neue Schätzung zur Krankheitslast durch Krankenhaus-Infektionen. RKI-Pressemitteilung vom 15.11.2019.
14. RKI (2024a): Impfquoten in Deutschland – Ergebnisse aus dem RKI-Impfquotenmonitoring| Poliomyelitis bei Kindern. Epidemiologisches Bulletin 50/2024. Berlin.
15. RKI (2024b): Hinweis auf Schluckimpfstoff-abgeleitete Polioviren in Abwasserproben an mehreren Orten in Deutschland. Epidemiologisches Bulletin 48/2024. Berlin.
16. RKI (2025a): Impfquoten in Deutschland. Epidemiologisches Bulletin 50/2025. Berlin.
17. RKI (2025b): FSME-Risikogebiete in Deutschland. Epidemiologisches Bulletin 9/2025. Berlin.
18. RKI (2026a): <https://www.rki.de/DE/Themen/Infektionskrankheiten/Impfen/Impfquoten/VacMap/vacmap.html>, zuletzt abgerufen am 10.03.2026.
19. RKI (2026b): Warum wir uns impfen lassen und wann wir zögern. Ergebnisse des Forschungsprojekts IMPRESS: Impfverhalten verstehen, Preparedness steigern. Schwerpunkt: Allgemeinbevölkerung.
20. Röbl-Mathieu M, Tauscher M (2025): Die HPV-Impfung. Bayerisches Ärzteblatt 9/2025: 388-391.
21. Sanftenberg L et al. (2025): Fokus Impfen. Professionelle Impfkommunikation. Bayerisches Ärzteblatt 9/2025: 382-384.
22. World Health Organization (2025): Fact Sheet Poliomyelitis. <https://www.who.int/news-room/fact-sheets/detail/poliomyelitis>, zuletzt abgerufen am 05.09.2025.

Tabellenanhang

Impfquoten der Einschulungskinder in Bayern in %, Schuljahr 2023/2024										
	Erstunter- suchte Kinder	Anteil vor- gelegter Impfdoku- mente in %	Impfablehnung oder medizini- sche Kontraindi- kation	Masern, mind. 1 Impf.	Masern, mind. 2 Impf.	Mumps, mind. 1 Impf.	Mumps, mind. 2 Impf.	Röteln, mind. 1 Impf.	Röteln, mind. 2 Impf.	Windpo- cken, min. 2 Impf.
Aichach	679	97,5	0,9	99,1	97,3	99,2	97,6	99,1	97,4	72,5
Altötting	1.194	96,1	1,9	99,7	97,3	98,6	96,5	98,6	96,5	83,4
Amberg- Sulzbach	1.353	98,3	0,4	98,3	96,3	98,6	96,7	98,7	96,8	88,3
Ansbach	2.494	97,4	0,8	99,6	98,1	99,1	97,6	99,0	97,5	87,6
Aschaffen- burg	2.397	98,2	0,3	99,4	97,7	99,0	97,5	99,1	97,5	90,3
Augsburg Landkreis	2.995	95,1	0,5	99,5	98,0	99,4	97,9	99,4	97,9	90,0
Augsburg Stadt	2.685	98,1	0,6	99,5	97,8	99,2	97,4	99,2	97,4	87,7
Bad Kissin- gen	931	98,0	1,2	99,9	97,7	99,7	97,6	99,7	97,6	84,2
Bad Tölz	1.349	96,4	1,4	99,2	95,8	98,8	95,4	98,5	95,2	65,6
Bamberg	2.340	98,2	0,9	99,4	98,4	99,3	98,3	99,0	98,1	85,9
Bayreuth	1.549	96,4	0,3	99,7	98,3	99,6	98,1	99,6	98,1	91,0
Berchtes- gadener Land	1.033	97,6	1,0	99,3	96,3	98,9	96,0	98,8	95,9	70,5
Cham	1.207	97,2	1,5	99,7	98,6	99,6	98,5	99,6	98,5	92,7
Coburg	1.231	93,3	1,1	98,9	97,0	98,8	97,0	98,6	96,8	84,3
Dachau	1.597	97,9	0,5	99,6	97,2	98,7	96,5	98,6	96,5	85,7
Deggen- dorf	1.120	98,8	0,3	99,8	97,9	99,5	97,4	99,5	97,4	81,8
Dillingen	1.025	98,0	0,7	99,7	97,8	99,6	97,7	99,5	97,6	87,1
Dingolfing- Landau	962	97,4	1,6	99,7	97,3	99,8	97,5	99,7	97,4	69,9
Donau- Ries	1.477	96,6	1,7	99,9	98,0	99,3	97,7	99,3	97,7	84,0
Ebersberg	1.575	96,5	1,0	99,6	96,0	99,4	95,7	99,4	95,7	75,5
Eichstätt	1.585	95,4	2,1	99,6	97,0	99,3	96,8	99,3	96,8	85,3
Erding	1.514	95,8	1,2	99,4	96,3	99,2	96,0	99,0	95,9	81,3
Erlangen- Höchstadt	2.613	97,0	0,3	99,8	98,5	99,7	98,3	99,7	98,3	90,8
Forchheim	1.110	98,9	0,0	99,6	97,4	99,0	97,2	98,9	97,1	90,6
Freising	2.007	99,1	0,5	99,9	98,6	99,2	98,0	99,1	98,0	84,9
Freyung	740	95,4	2,4	99,3	96,5	99,3	96,5	99,3	96,5	80,6
Fürsten- feldbruck	2.325	97,4	0,4	99,5	96,7	99,1	96,6	99,2	96,7	87,1
Fürth Landkreis	1.254	95,5	0,2	99,8	97,2	99,8	97,2	99,8	97,2	86,7
Fürth Stadt	1.217	95,8	0,2	99,8	97,0	99,7	96,9	99,7	97,0	88,7
Garmisch- Partenkir- chen	844	94,5	3,4	98,2	92,5	97,5	92,4	97,5	92,4	69,8
Günzburg	1.296	97,5	0,8	99,5	98,1	99,2	97,9	99,2	97,9	91,7
Haßberge	887	97,4	1,8	99,4	97,8	99,4	97,9	99,4	97,9	88,5
Hof	1.271	96,2	0,1	99,3	97,5	98,9	97,1	98,9	97,1	91,2
Ingolstadt	1.459	97,1	1,7	99,3	97,2	98,8	96,8	98,9	96,9	85,9
Kelheim	1.290	97,7	0,9	99,4	96,3	99,1	96,1	99,1	96,1	87,7
Kitzingen	934	96,6	0,7	99,7	98,3	99,7	98,2	99,7	98,2	92,2
Kronach	488	95,1	1,4	99,8	97,4	99,1	97,0	99,1	97,0	87,3
Kulmbach	584	97,9	1,2	100,0	98,4	100,0	98,4	100,0	98,4	85,7
Landsberg am Lech	1.291	95,8	1,8	98,9	95,3	97,9	94,6	97,8	94,5	68,6

Fortsetzung: Impfquoten der Einschulungskinder in % in Bayern, Schuljahr 2023/2024

	Erstunter- suchte Kin- der	Anteil vorge- legter Impf- dokumente in %	Impfablehnung oder medizini- sche Kontraindi- kation	Masern, mind. 1 Impf.	Masern, mind. 2 Impf.	Mumps, mind. 1 Impf.	Mumps, mind. 2 Impf.	Röteln, mind. 1 Impf.	Röteln, mind. 2 Impf.	Windpo- cken, mind. 2 Impf.
Landshut	2.422	98,5	0,6	99,7	98,2	99,6	98,2	99,6	98,2	79
Lichtenfels	665	97,7	0,8	99,7	98,6	99,5	98,5	99,4	98,3	82,3
Lindau	829	97,7	0,7	99,5	97,2	99	96,8	99	96,8	81,2
Main-Spessart	1.249	96,4	0,2	99,4	96,8	99,1	96,5	99,3	96,7	85,4
Memmingen	502	99,4		99,6	99	99,4	98,8	99,4	98,8	86,6
Miesbach	974	96,4	1,7	99,7	95,4	99	95,3	99	95,3	62,4
Miltenberg	1.249	96,5	0,4	99,9	98,4	99,7	98,3	99,7	98,3	85,9
Mühdorf am Inn	1.271	94,7	2,2	99,6	94,7	99,5	94,6	99,5	94,6	75,2
München Land	3.666	98,9	0,4	99,7	97,8	98,6	96,7	98,5	96,6	83,6
München Stadt	13.673	95,7	0,3	99,5	97	99	96,4	98,9	96,4	86,9
Neuburg- Schrobenhausen	1.165	97,9	1,5	99,6	96,7	97,7	95,1	97,5	94,9	75,8
Neumarkt in der Oberpfalz	1.400	94,6	1,7	99	96,7	98,6	96,5	98,6	96,4	83,5
Neustadt an der Aisch	1.129	98,1	0,2	99,6	98,6	99	98	98,6	97,7	91,2
Neustadt an der Waldnaab	1.256	97,1	0,2	99,7	97,3	99,4	97,1	99,4	97,1	85
Neu-Ulm	1.881	94,2	0,4	99,7	99	99	98,4	99	98,4	91,2
Nürnberg	1.770	95,3	0,3	99,5	97	99,5	96,9	99,5	96,9	86
Nürnberger Land	4.729	90,9	0,2	99,7	97,7	99,7	97,6	99,7	97,6	87,3
Oberallgäu	2.453	94,9	1,3	99,6	96,2	99,4	96,1	99,4	96,1	73,7
Ostallgäu	2.172	98,1	0,6	99,4	97	98,9	96,7	98,9	96,7	82,7
Passau	2.220	95,6	1,4	99,3	95,1	99,3	95,1	99,3	95,1	80,1
Pfaffenhofen	1.417	98	0,8	99,4	96,4	98,8	96	98,7	95,8	79,9
Regen	745	96,6	2,7	99,3	97,1	98,8	96,9	98,6	96,8	78,8
Regensburg	3.332	96,8	0,4	99,8	97,9	99,4	97,7	99,4	97,6	85
Rhön-Grabfeld	809	95,2	1,4	99,9	98,3	99,4	98,2	99,4	98,2	86,2
Rosenheim	3.156	96	0,9	99,2	92,8	99	92,8	98,9	92,6	66,8
Roth	1.832	96,5	1,1	99,4	97,5	99	97,2	98,9	97,1	84,4
Rottal-Inn	1.176	96,1	1,4	99,4	96	99,2	95,8	99,2	95,8	80,4
Schwandorf	1.495	97,3	0,7	99,3	97,6	99,3	97,6	99,3	97,7	89,4
Schweinfurt	1.676	97,2	0,6	99,3	96,9	99,1	96,9	98,8	96,6	89,1
Starnberg	1.347	96,2	1,3	99,6	95,1	98,8	94,7	98,8	94,7	76,1
Straubing-Bogen	1.605	96,8	0,1	99,9	98,6	99,5	98,3	99,5	98,3	89,3
Tirschenreuth	611	98,9	0,3	100	98,7	99,8	98,3	99,8	98,3	82,5
Traunstein	1.721	95,4	1,2	99	94,8	98,7	94,6	98,7	94,6	74,8
Unterallgäu	1.264	95,6	1,7	99,7	96,9	99,1	96,5	99,1	96,5	81,7
Weilheim- Schongau	1.429	96,9	0,9	99,3	95,8	98,6	95,5	98,4	95,4	77,7
Weißenburg- Gunzenhausen	1.032	96,1	2,3	98,9	96,5	98,7	96,4	98,6	96,3	84,5
Wunsiedel	643	96,3	1,1	99,7	97,9	99,7	97,9	99,5	97,7	89,8
Würzburg*										
Bayern	130.517	96,5	0,8	99,5	97,1	99,1	96,8	99,1	96,8	84

Datenquelle: LGL; Die Impfquoten beziehen sich auf Kinder mit vorgelegtem Impfdokument

*aktuell keine Angaben, z.B. aufgrund vorübergehend eingeschränkter Datenqualität

Impfquoten der Einschulungskinder in % in Bayern, Schuljahr 2023/2024								
	Kinderlähmung	Diphtherie	Tetanus	Keuchhusten	Hib	Hepatitis B	Meningokokken C	Pneumokokken
Aichach	95,8	95,9	95,6	95,6	93,7	85,3	79,5	76,9
Altötting	91,1	92,5	92,9	92,2	89,5	88,6	84,2	76,3
Amberg-Weizsäckchen	92,7	93,6	93,4	93,3	91,1	91,1	89,1	77,1
Ansbach	93,9	93,8	94,1	94,0	93,7	90,9	88,6	85,9
Aschaffenburg	94,2	95,1	94,5	95,0	94,3	93,0	91,4	90,4
Augsburg Land- kreis	94,9	95,6	95,6	95,2	94,4	91,8	87,9	83,5
Augsburg Stadt	94,7	95,4	95,5	95,1	93,5	91,5	89,0	82,5
Bad Kissingen	91,8	92,8	92,9	92,5	90,9	88,8	87,1	74,7
Bad Tölz	91,8	92,7	92,8	92,3	90,3	77,2	71,1	61,3
Bamberg	93,6	95,0	95,4	94,9	93,6	89,9	87,5	86,3
Bayreuth	94,6	95,0	95,2	94,8	93,8	92,2	90,2	87,9
Berchtesgadener Land	89,8	90,4	90,9	90,2	88,9	84,4	78,4	66,4
Cham	96,2	96,8	97,3	96,9	95,9	95,5	92,2	85,6
Coburg	96,2	96,4	96,6	96,1	95,6	88,3	86,5	80,5
Dachau	95,5	95,9	96,0	94,7	92,5	89,0	88,4	80,7
Deggendorf	89,5	90,2	90,6	90,2	88,5	87,6	83,0	69,4
Dillingen	92,9	93,2	93,4	93,1	92,2	91,4	88,0	79,5
Dingolfing- Landau	92,8	92,8	93,1	92,8	91,7	85,4	76,5	62,6
Donau-Ries	88,8	89,1	89,3	89,0	88,0	86,5	81,5	71,3
Ebersberg	90,1	92,2	92,4	91,6	89,3	80,1	85,7	78,0
Eichstätt	93,7	94,4	94,8	94,0	93,3	90,8	84,5	80,3
Erding	95,9	96,6	96,8	96,4	95,2	83,9	75,1	81,9
Erlangen- Höchstädt	95,3	95,6	95,7	95,5	94,7	92,8	92,5	89,0
Forchheim	94,8	95,7	95,7	95,3	94,9	93,4	91,2	90,1
Freising	95,0	95,3	95,5	94,4	93,2	89,6	88,8	83,2
Freyung	91,1	93,5	93,8	93,3	90,8	88,7	78,5	78,5
Fürstentumbruck	95,5	95,9	96,0	95,3	94,4	90,2	89,8	85,3
Fürth Landkreis	95,2	95,5	95,6	95,5	94,6	91,2	89,6	88,6
Fürth Stadt	95,5	95,5	95,7	95,5	94,4	89,5	92,9	85,8
Garmisch-Par- tenkirchen	89,1	90,7	90,9	88,6	86,6	74,4	77,9	67,0
Günzburg	95,6	96,4	96,4	95,8	94,8	93,3	90,7	87,7
Haßberge	93,9	94,6	94,7	94,6	93,2	88,8	87,6	86,0
Hof	95,9	96,3	96,3	95,9	95,1	94,8	92,8	86,4
Ingolstadt	93,7	93,9	94,4	93,6	92,2	91,3	86,2	83,3
Kelheim	92,5	93,6	93,6	93,1	91,6	90,6	84,0	76,5
Kitzingen	96,2	96,6	96,8	96,3	94,5	93,7	92,5	86,7
Kronach	93,5	94,2	94,8	94,2	92,7	91,6	87,3	84,7
Kulmbach	93,5	94,2	94,8	94,1	93,2	92,3	85,8	83,2
Landsberg am Lech	91,0	92,2	92,2	90,7	89,8	81,1	78,3	74,8

Fortsetzung: Impfquoten der Einschulungskinder in % in Bayern, Schuljahr 2023/2024

	Kinderlähmung	Diphtherie	Tetanus	Keuchhusten	Hib	Hepatitis B	Meningokokken C	Pneumokokken
Landshut	92,8	93,5	93,9	93,4	91,1	84,6	82,1	73,2
Lichtenfels	94,3	95,4	95,4	95,2	91,8	87,2	83,7	75,5
Lindau	89,8	91,2	91,1	89,8	87,3	82,6	84,3	78,8
Main-Spessart	94,3	94,4	94,4	94,4	92,8	92,4	89,0	86,7
Memmingen	92,8	93,2	93,4	93,2	92,2	91,0	84,4	79,6
Miesbach	92,7	93,8	94,4	92,9	90,3	65,6	68,2	68,7
Miltenberg	92,6	92,6	92,9	92,7	92,4	91,5	89,4	88,5
Mühlendorf am Inn	91,6	92,9	93,2	92,3	90,2	83,2	76,7	70,8
München Land	94,5	95,2	95,2	94,4	93,1	86,7	88,4	81,2
München Stadt	96,3	96,5	96,7	95,6	95,2	90,1	90,8	88,9
Neuburg-Schrobenhausen	91,9	92,8	93,2	92,4	90,8	85,3	81,2	74,2
Neumarkt in der Oberpfalz	93,4	94,0	94,3	93,7	92,5	89,4	89,0	83,6
Neustadt an der Aisch	94,2	95,1	95,1	95,0	94,0	93,0	90,8	78,9
Neustadt an der Waldnaab	94,1	94,3	94,3	94,0	92,7	93,2	87,0	77,2
Neu-Ulm	96,0	96,3	96,6	96,2	94,9	94,1	92,5	90,1
Nürnberg	94,3	95,0	95,1	95,0	93,8	89,0	88,4	84,8
Nürnberger Land	95,4	95,6	95,7	95,5	94,8	92,5	90,0	85,5
Oberallgäu	91,3	92,1	92,7	91,8	90,0	82,5	81,8	78,0
Ostallgäu	92,1	93,1	93,5	92,9	91,3	88,0	85,0	83,1
Passau	93,3	93,8	93,7	93,5	92,1	88,5	83,0	75,1
Pfaffenhofen	91,9	93,0	93,0	92,7	90,9	84,9	81,8	77,3
Regen	93,5	94,2	94,3	93,9	92,4	89,3	86,0	77,2
Regensburg	93,7	94,2	94,3	93,9	92,4	90,5	89,0	79,2
Rhön-Grabfeld	90,4	91,3	91,4	91,0	89,4	87,4	86,9	82,1
Rosenheim	90,3	91,6	92,0	90,6	88,2	72,7	73,6	66,7
Roth	93,3	94,5	94,5	94,5	93,1	91,7	89,0	85,1
Rottal-Inn	88,1	88,8	89,1	88,7	86,8	83,9	71,2	62,9
Schwandorf	93,8	94,4	94,4	94,1	92,9	92,4	89,5	81,2
Schweinfurt	92,1	92,9	92,6	92,4	91,5	90,9	90,6	82,7
Stamberg	92,7	93,8	93,8	92,1	90,7	78,5	81,6	78,7
Straubing-Bogen	94,1	94,6	94,7	94,6	93,6	92,0	89,1	83,7
Tirschenreuth	92,9	93,7	94,4	93,5	91,6	89,4	84,8	75,2
Traunstein	89,6	90,7	91,5	90,3	88,2	82,3	77,6	67,1
Unterallgäu	92,6	93,3	93,6	92,8	91,6	84,3	81,0	79,7
Weilheim-Schongau	91,3	91,8	92,1	90,9	89,6	82,7	79,1	78,1
Weißenburg-Gunzenhausen	92,3	92,4	93,2	92,2	92,0	90,8	86,7	80,2
Wunsiedel	91,1	91,9	91,9	91,9	89,8	88,4	88,7	84,7
Würzburg*								
Bayern	93,6	94,3	94,5	93,9	92,6	88,4	86,7	81,3

Datenquelle: LGL; Die Impfquoten beziehen sich auf Kinder mit vorgelegtem Impfdokument

*aktuell keine Angaben, z.B. aufgrund vorübergehend eingeschränkter Datenqualität

Impfbuchkontrolle 6. Jahrgangsstufe, Schuljahr 2023/2024, Impfquoten in %									
	Zur Impfbuchvorlage aufgerufen	Vorgelegte Impfdokumente	Masern, mind. 1 Impf.	Masern, mind. 2 Impf.	Mumps, mind. 1 Impf.	Mumps, mind. 2 Impf.	Röteln, mind. 1 Impf.	Röteln, mind. 2 Impf.	Windpocken, mind. 2 Impf.
Aichach*									
Altötting	1.258	929	99,2	97,1	98,7	96,7	98,7	96,6	79,7
Amberg-Weizsäckchen	1.200	926	99,6	98,5	99,4	97,9	99,4	97,9	84,2
Ansbach	2.243	1.719	98,4	96,6	98,4	96,6	98,4	96,6	84,6
Aschaffenburg	2.201	1.832	98,9	97,8	98,5	97,3	98,5	97,3	86,8
Augsburg Landkreis	2.307	1.426	98,9	97,4	98,7	97,1	98,7	97,1	84,3
Augsburg Stadt	2.751	1.999	98,9	96,0	98,9	96,0	98,8	95,8	84,5
Bad Kissingen	913	809	99,3	96,5	98,6	96,3	98,6	96,3	75,9
Bad Tölz	1.313	906	98,9	95,0	98,5	94,7	98,7	94,7	58,2
Bamberg	1.353	1.041	99,0	98,0	98,9	97,9	98,9	97,9	82,8
Bayreuth	1.434	1.163	98,2	96,6	97,9	96,5	97,9	96,5	86,2
Berchtesgadener Land*									
Cham	1.170	288	99,0	98,3	99,0	98,3	99,0	98,3	92,4
Coburg									
Dachau	1.594	1.134	99,3	97,4	98,6	96,5	98,6	96,5	78,6
Deggendorf*									
Dillingen	908	157	99,4	99,4	99,4	99,4	99,4	99,4	88,5
Dingolfing-Landau	948	697	97,6	96,1	97,1	94,3	97,0	94,1	68,6
Donau-Ries	1.302	1.058	99,7	97,4	99,7	97,4	99,7	97,4	82,8
Ebersberg	1.494	1.146	99,2	96,4	98,4	95,5	98,3	95,2	74,9
Eichstätt	1.271	868	98,6	97,1	98,3	96,9	98,2	96,8	81,7
Erding	1.405	904	99,0	96,9	98,8	96,7	98,8	96,7	75,4
Erlangen-Höchstadt	2.536	1.829	98,8	97,5	98,6	97,3	98,6	97,3	86,7
Forchheim	1.105	676	99,0	95,9	97,9	95,1	97,9	95,3	84,5
Freising	1.610	818	100,0	99,8	99,9	99,5	99,9	99,5	82,5
Freyung	651	381	98,7	96,1	98,7	96,1	98,7	96,1	94,2
Fürstenfeldbruck	2.170	1.408	99,6	97,3	98,9	96,7	98,9	96,8	84,7
Fürth Stadt	1.090	772	99,0	96,0	98,7	96,0	98,7	96,0	83,4
Fürth Landkreis	1.047	602	99,7	99,2	99,2	98,5	99,2	98,5	91,2
Garmisch-Partenkirchen	751	606	95,9	92,1	94,4	90,8	93,6	89,4	65,7
Günzburg*									
Haßberge	892	776	99,6	98,3	99,4	97,9	99,4	98,1	86,1
Hof Stadt	614	548	97,8	95,8	97,1	94,9	97,1	94,9	89,2
Hof Landkreis	530	451	98,2	97,1	98,2	97,1	98,2	97,1	87,1
Ingolstadt	1.553	1.243	99,3	97,9	98,6	97,3	98,3	97,1	83,4
Kelheim*									
Kitzingen	1.017	864	99,8	98,8	99,8	98,7	99,8	98,7	86,7
Kronach	616	454	98,0	96,5	98,0	96,5	98,0	96,5	85,9
Kulmbach	504	318	98,4	97,5	98,1	97,2	98,1	97,2	83,0

Fortsetzung: Impfbuchkontrolle 6. Jahrgangsstufe, Schuljahr 2023/2024, Impfquoten in %

	Zur Impfbuchvorlage aufgerufen	Vorgelegte Impfdokumente	Masern, mind. 1 Impf.	Masern, mind. 2 Impf.	Mumps, mind. 1 Impf.	Mumps, mind. 2 Impf.	Röteln, mind. 1 Impf.	Röteln, mind. 2 Impf.	Windpocken mind. 2 Impf.
Landsberg am Lech	1.323	744	97,8	94,4	97,6	93,5	97,6	93,5	64,2
Landshut*									
Lichtenfels	613	498	99,2	97,8	98,8	97,2	98,8	97,2	82,7
Lindau	695	576	99,3	97,2	98,6	96,5	98,6	96,5	79,2
Main-Spessart	1.130	813	99,8	97,5	99,4	97,2	99,5	97,3	76,9
Memmingen	711	423	99,8	99,1	99,8	99,1	99,8	99,1	78,3
Miesbach	913	669	99,1	97,2	98,4	96,6	98,4	96,6	62,9
Miltenberg	1.134	858	99,3	97,7	99,3	97,4	99,3	97,4	87,1
Mühdorf am Inn	1.099	832	99,0	93,1	98,6	93,1	98,4	93,0	68,0
München Stadt	12.733	10.110	99,2	96,6	98,4	95,3	98,4	95,4	79,9
München Landkreis	3.891	2.789	99,1	96,7	98,5	96,1	98,5	96,1	82,2
Neuburg-Schrobenhausen	1.080	802	99,4	97,5	98,6	97,1	98,6	97,1	76,9
Neumarkt in der Oberpfalz	1.346	1.006	99,3	97,9	99,3	97,9	99,3	97,9	87,9
Neustadt an der Aisch	965	835	99,5	98,8	99,3	98,6	99,3	98,6	89,0
Neustadt an der Waldnaab	1.237	946	99,3	97,9	99,2	97,9	99,0	97,8	85,2
Neu-Ulm	1.452	1.047	99,8	98,9	99,8	98,9	99,8	98,9	89,7
Nürnberger Land*	1.598	726	98,1	96,4	98,1	96,4	98,1	96,4	82,9
Nürnberg									
Oberallgäu*									
Ostallgäu*									
Passau	2.190	1.448	99,0	96,6	98,8	96,3	98,8	96,3	79,6
Pfaffenhofen	1.200	1.004	98,1	95,6	97,5	95,3	97,6	95,4	75,2
Regen	670	549	97,6	95,4	97,3	95,1	97,3	95,1	74,1
Regensburg	2.937	2.230	99,3	96,7	99,0	96,6	99,0	96,6	82,4
Rhön-Grabfeld	775	604	99,0	97,7	98,7	97,2	98,7	97,2	79,3
Rosenheim*									
Roth	1.640	1.177	98,8	96,9	98,7	96,8	98,7	96,8	79,4
Rottal-Inn*									
Schwandorf	1.390	1.163	99,1	96,7	99,0	96,7	99,0	96,7	86,8
Schweinfurt	1.572	999	98,8	96,1	98,6	96,0	98,6	96,0	85,2
Starnberg	1.450	1.169	99,0	95,4	97,9	94,3	97,9	94,3	70,0
Straubing-Bogen*									
Tirschenreuth	543	459	99,8	99,3	99,3	98,9	99,3	98,9	82,8
Traunstein	1.082	826	98,4	93,9	98,1	93,8	98,1	93,8	66,8
Unterallgäu*									
Weilheim-Schongau	1.337	850	99,1	96,8	98,4	96,1	98,4	96,1	72,7
Weißenburg-Gunzenhausen	820	266	96,2	94,7	96,2	94,7	96,2	94,7	81,2
Wunsiedel	721	480	99,2	97,7	99,2	97,7	99,2	97,7	88,3
Würzburg	2.227	1.648	99,4	98,1	99,0	97,6	99,0	97,6	86,0
Bayern	96.225	69.294	99,0	96,9	98,6	96,4	98,6	96,4	81,1

Datenquelle: LGL; Die Impfquoten beziehen sich auf Kinder mit vorgelegtem Impfdokument

* Gesundheitsämter ohne Impfbuchkontrollen im Schuljahr 2023/24

Impfbuchkontrolle 6. Jahrgangsstufe, Schuljahr 2023/24, Impfquoten in %												
	Vollständige Grundimmunisierung								Grundimmunisierung mit mind. 1 Auffrischung			
	Kinderlähmung	Diphtherie	Tetanus	Keuchhusten	Hepatitis B	FSME	Meningokokken C	HPV	Tetanus	Diphtherie	Keuchhusten	Kinderlähmung
Aichach*												
Altötting	91,9	92,7	93,1	92,6	86,5	76,2	83,0	9,4	83,7	83,4	82,8	62,6
Amberg-Weizsäckchen	94,0	94,7	95,1	94,3	91,1	71,1	86,3	16,6	82,3	81,9	80,3	29,0
Ansbach	93,7	94,2	94,4	94,1	88,9	61,1	88,0	20,1	82,1	82,0	69,5	43,6
Aschaffenburg	92,6	93,0	93,4	92,8	87,3	39,5	88,6	16,2	81,5	81,6	81,0	39,4
Augsburg Landkreis	94,1	94,6	95,2	94,1	87,3	46,4	87,2	17,7	85,0	84,9	84,4	37,6
Augsburg Stadt	93,8	94,2	94,4	93,7	87,2	38,1	88,2	15,6	79,0	78,8	78,2	30,3
Bad Kissingen	91,1	91,1	92,1	90,7	84,2	43,4	83,7	14,1	74,2	73,9	72,4	25,2
Bad Tölz	90,1	90,4	94,0	90,5	68,4	42,3	63,0	10,4	74,9	73,2	74,4	26,3
Bamberg	94,9	95,9	96,4	95,5	85,9	57,8	88,1	24,3	87,3	87,0	86,5	34,9
Bayreuth	92,7	93,6	94,1	92,9	88,0	61,0	85,0	16,6	84,4	84,2	83,6	23,4
Berchtesgadener Land*												
Cham	96,2	96,2	96,2	96,2	90,3	71,9	92,7	28,8	91,7	91,7	91,7	43,4
Coburg*												
Dachau	95,9	96,3	96,6	95,1	82,2	48,1	86,0	15,7	84,8	84,7	82,8	39,1
Deggendorf*												
Dillingen	97,5	98,7	99,4	99,4	94,3	23,6	92,4	18,5	91,1	8,3	8,3	35,0
Dingolfing-Landau	90,0	90,7	91,4	90,2	78,5	74,2	76,8	9,2	76,6	76,5	75,0	51,4
Donau-Ries	85,6	73,4	73,4	72,7	77,6	28,6	80,6	14,7	16,8	16,7	16,7	18,9
Ebersberg	93,4	94,8	95,2	93,5	77,3	56,5	85,6	14,5	84,4	84,1	83,0	35,7
Eichstätt	93,2	93,7	94,7	93,4	89,5	55,4	85,7	20,0	83,5	83,1	82,8	61,8
Erding	95,4	96,3	96,7	95,8	80,9	53,2	79,6	12,8	85,0	84,7	84,1	57,4
Erlangen-Höchstadt	96,1	96,7	96,8	96,6	89,8	74,1	91,4	23,1	90,0	90,0	89,6	41,1
Forchheim	95,3	93,8	94,4	94,7	91,6	70,3	89,1	25,0	83,3	81,5	84,9	57,4
Freising	93,5	94,3	94,7	93,3	88,1	60,3	85,3	16,1	82,9	82,5	82,0	43,5
Freyung	96,6	96,6	96,6	96,6	96,6	81,1	90,8	14,4	94,2	94,2	94,2	94,2
Fürstenfeldbruck	95,5	96,0	96,3	95,1	86,0	49,0	89,1	17,5	87,6	87,3	86,9	47,5
Fürth Stadt	94,6	95,1	95,6	95,1	90,3	57,8	92,2	19,4	83,9	83,5	84,1	41,6
Fürth Landkreis	98,3	97,8	98,2	97,8	93,4	68,9	94,4	17,3	90,9	90,5	90,2	39,5
Garmisch-Partenkirchen	86,0	88,6	90,1	86,8	64,7	45,0	75,4	3,1	64,5	61,4	60,2	31,5
Günzburg*												
Haßberge	95,1	96,3	96,6	95,7	90,6	60,1	89,9	21,6	84,4	84,4	83,5	40,9
Hof Stadt	87,2	89,4	89,6	89,6	85,8	55,3	51,8	9,1	78,5	78,3	78,3	15,1
Hof Landkreis	92,7	94,0	94,0	93,8	90,7	59,4	92,5	9,5	83,6	83,6	83,6	16,9
Ingolstadt	97,1	96,8	97,8	96,2	89,5	53,7	85,8	11,7	84,6	84,3	82,8	39,7
Kelheim*												
Kitzingen	96,8	97,0	97,1	96,5	91,1	67,9	88,3	20,1	89,8	89,8	89,0	36,7
Kronach	93,6	94,1	95,2	93,8	88,3	59,7	88,8	19,8	85,5	84,6	84,4	84,1
Kulmbach	95,3	95,9	96,9	95,6	89,6	61,3	85,8	20,8	84,6	84,0	83,3	31,1
Landsberg am Lech	91,5	92,6	93,5	90,7	72,4	48,4	76,7	17,5	80,8	80,5	78,8	40,3
Landshut*												
Lichtenfels	92,6	93,0	94,2	92,8	85,7	45,6	81,3	14,3	84,3	83,5	82,3	48,2
Lindau	90,6	92,2	92,7	90,1	81,8	60,1	81,8	16,5	83,5	83,3	81,4	30,2

Fortsetzung: Impfbuchkontrolle 6. Jahrgangsstufe, Schuljahr 2023/2024, Impfquoten in %

	Vollständige Grundimmunisierung								Grundimmunisierung mit mind. 1 Auffrischung			
	Kinderlähmung	Diphtherie	Tetanus	Keuchhusten	Hepatitis B	FSME	Meningokokken C	HPV	Tetanus	Diphtherie	Keuchhusten	Kinderlähmung
Main-Spessart	93,4	94,2	94,8	94,1	87,1	64,0	87,8	21,5	87,5	87,1	86,6	32,8
Memmingen	93,4	94,3	94,3	94,3	86,8	35,5	0,0	18,2	81,3	81,3	81,3	57,7
Miesbach	91,3	92,7	93,4	90,4	61,3	49,0	71,6	12,7	75,2	74,9	73,2	36,3
Miltenberg	92,1	91,6	92,2	91,6	86,7	66,1	88,3	24,5	78,1	78,1	77,9	42,2
Mühlldorf am Inn	91,7	93,0	94,1	92,1	77,0	57,9	70,2	8,9	71,9	71,4	69,4	38,3
München Stadt	91,9	94,4	94,7	93,4	78,8	46,6	88,2	12,1	81,6	81,3	79,9	35,1
München Landkreis	96,3	96,5	96,8	95,7	83,3	63,6	89,2	19,2	89,8	89,6	88,9	50,6
Neuburg-Schrobenhausen	94,6	95,3	96,3	95,1	79,8	68,2	82,7	19,7	84,2	84,0	82,9	40,5
Neumarkt in der Oberpfalz	95,4	95,5	95,7	95,1	89,7	63,0	88,4	18,0	85,6	85,4	85,2	40,8
Neustadt an der Aisch	94,9	95,6	96,2	95,1	91,7	68,6	91,4	29,0	85,1	85,1	84,6	44,7
Neustadt an der Waldnaab	93,7	94,3	95,3	94,0	86,3	74,1	88,8	15,4	82,7	82,0	81,3	40,0
Neu-Ulm	96,8	96,8	97,4	96,8	93,2	56,4	91,6	30,8	94,7	94,7	94,6	94,3
Nürnberger Land*	95,2	95,7	96,1	95,6	86,6	60,1	87,5	24,1	89,1	88,8	88,6	95,2
Nürnberg												
Oberallgäu												
Ostallgäu												
Passau	92,6	93,6	94,3	93,4	85,1	69,6	80,0	15,8	86,7	86,4	86,1	34,5
Pfaffenhofen	94,4	94,9	95,4	93,9	77,5	59,0	75,7	13,6	79,7	79,6	78,7	38,0
Regen	91,3	92,5	92,9	92,2	87,4	63,4	85,8	5,3	84,7	84,7	84,0	34,6
Regensburg	93,5	94,2	94,6	93,8	84,3	77,8	88,2	19,9	85,9	85,7	85,1	43,9
Rhön-Grabfeld	94,7	95,5	96,5	95,2	88,2	53,1	85,1	14,9	78,3	78,0	77,6	21,9
Rosenheim*												
Roth	94,8	95,6	96,3	95,4	88,3	64,7	88,6	20,3	84,7	84,7	84,5	35,7
Rottal-Inn												
Schwandorf	95,5	95,5	95,6	95,5	94,6	70,8	88,3	27,0	91,4	91,2	91,2	91,2
Schweinfurt	90,8	91,4	91,8	91,1	85,4	53,2	87,6	14,7	77,4	77,3	77,1	36,8
Starnberg	93,4	94,5	95,0	92,9	68,3	55,8	77,7	10,2	83,0	82,5	81,5	33,8
Straubing-Bogen												
Tirschenreuth	93,7	94,6	95,0	93,7	87,8	62,3	84,1	10,0	79,7	79,5	78,9	34,9
Traunstein	91,0	91,8	92,7	91,0	73,8	49,2	73,5	11,7	78,0	77,7	75,5	34,4
Unterallgäu*												
Weilheim-Schongau	93,1	93,2	94,0	92,0	78,2	58,6	77,3	13,1	77,4	77,2	75,1	50,8
Weißenburg-Gunzenhausen	88,0	91,0	91,0	89,8	83,5	62,0	82,7	21,8	79,3	79,3	78,2	52,3
Wunsiedel	92,7	92,9	93,3	93,1	89,0	61,9	90,0	11,9	76,9	76,9	76,9	20,8
Würzburg	95,8	96,1	96,3	95,5	71,1	65,4	89,1	17,7	87,9	87,8	87,4	64,7
Bayern	93,4	94,1	94,6	93,5	83,7	57,0	85,0	16,5	82,4	82,0	80,9	42,0

Datenquelle: LGL; Die Impfquoten beziehen sich auf Kinder mit vorgelegtem Impfdokument

* Gesundheitsämter ohne Impfbuchkontrollen im Schuljahr 2023/24

Impressum

Der Gesundheitsreport ist Teil der bayerischen Gesundheitsberichterstattung nach Art. 9 des Gesundheitsdienstgesetzes.

Bayerisches Landesamt für
Gesundheit und Lebensmittelsicherheit

Eggenreuther Weg 43
91058 Erlangen
Tel.: 09131/6808-0
<https://www.lgl.bayern.de>
poststelle@lgl.bayern.de

Erlangen, Mai 2026

Ihre Ansprechpartner

Johannes Brettner
Tel.: 09131 / 6808-5105
johannes.brettner@lgl.bayern.de
(Gesundheitsberichterstattung)

Sylvia Zollikofer
Tel.: 09131 / 6808-5607
sylvia.zollikofer@lgl.bayern.de
(Gesundheitsindikatoren, Gesundheitsatlas)

Gabriele Morlock
Tel.: 09131 / 6808-5258
gabriele.morlock@lgl.bayern.de
(Schuleingangsuntersuchungen)

Dr. Maria-Sabine Ludwig
Tel.: 09131 / 6808-2198
maria-sabine.ludwig@lgl.bayern.de
(Geschäftsstelle LAGI)

Dr. Laura Arnold
Tel.: 09131 / 6808-5020
laura.arnold@lgl.bayern.de
(Gesundheitsberichterstattung)

Danksagung

Wir danken der Kassenärztlichen Vereinigung Bayerns für hilfreiche Beiträge und die Durchsicht des vorliegenden Impfmotors.

Zitervorschlag

Bayerisches Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit (2026). Update Impfstatus der Kinder. Gesundheitsreport Bayern 01/2026. Erlangen.

Diese Druckschrift wird kostenlos im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Bayerischen Staatsregierung herausgegeben. Sie darf weder von den Parteien noch von Wahlwerbern oder Wahlhelfern im Zeitraum von fünf Monaten vor einer Wahl zum Zweck der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Landtags-, Bundestags-, Kommunal- und Europawahlen. Missbräuchlich ist während dieser Zeit insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken und Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zweck der Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die Druckschrift nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Staatsregierung zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte. Den Parteien ist es gestattet, die Druckschrift zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitglieder zu verwenden. Bei publizistischer Verwertung – auch von Teilen – wird um Angabe der Quelle und Übersendung eines Belegexemplars gebeten.

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte sind vorbehalten. Die Broschüre wird kostenlos abgegeben, jede entgeltliche Weitergabe ist untersagt. Diese Broschüre wurde mit großer Sorgfalt zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann dennoch nicht übernommen werden. Für die Inhalte fremder Internetangebote sind wir nicht verantwortlich.



BAYERN | DIREKT ist Ihr direkter Draht zur Bayerischen Staatsregierung.

Unter Telefon 089 122220 oder per E-Mail unter direkt@bayern.de erhalten Sie Informationsmaterial und Broschüren, Auskunft zu aktuellen Themen und Internetquellen sowie Hinweise zu Behörden, zuständigen Stellen und Ansprechpartnern bei der Bayerischen Staatsregierung.